

Ergebnisprotokoll der Sitzung der AG Open-Access-Strategie Berlin beim Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung

Sitzung 19.06.2017, 15:30 Uhr, Raum 3C47

Regierender Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung, Dienstgebäude Bernhard-Weiß-Str. 6.

Teilnehmende:

Frau Fröhlich (RBm – SKzl)
Herr Prof. Dr. Grötschel (Präsident - BBAW)
Herr Prof. Dr. Apostolopoulos (Leiter CeDiS FU Berlin)
Frau Bierend (Senatsverwaltung für Kultur)
Herr Dr. Bruch (Helmholtz Open Science Koordinationsbüro)
Herr Christof (Leiter Uni-Bibliothek d. TU Berlin)
Frau Eppelin (Leibniz-Gemeinschaft)
Frau Flitner (Leiterin der Medizinischen Bibliothek der Charité)
Herr Dr. Hübner (Open-Access-Büro Berlin)
Herr Kende (Bibliotheksdirektor – Uni-Bibliothek d. FU)
Herr Paluszynski (RBm – SKzl)
Frau Dr. Rousavy (Landesarchiv Berlin)
Frau Rusch (Leitung KOBV)
Herr Dr. Wyler (MDC)

Tagesordnung:

1. Erweiterung der AG, Begrüßung der neuen Einrichtungen
2. Open-Access-Monitoring
3. Bericht: AG Open-Access-Publikationsplattform
4. Bericht: Koordinationstreffen Publikationsfonds und weitere Finanzierungen
5. Bericht: Koordinationstreffen DFG-Ausschreibung OA-Transformationsverträge
6. Forschungsdaten
7. Kulturdaten/Kulturelles Erbe
8. Bericht DEAL
9. Bericht OABB-Aktivitäten
10. Mitteilungen / Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1. Erweiterung der AG, Begrüßung der neuen Einrichtungen

Anita Eppelin (Leibniz-Gemeinschaft) und Christoph Bruch (Helmholtz Open Science Koordinationsbüro) werden als neue Mitglieder der AG begrüßt. Uta Siebeky (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft) und Michael Erben-Russ (Fraunhofer-Gesellschaft) konnten nicht kommen und haben sich entschuldigen lassen.

TOP 2. Open-Access-Monitoring

Das Open-Access-Büro Berlin (OABB) hat das Thema mit den OA-Beauftragten Unis und FHS besprochen, dabei geht es vor allem um Fragen in Zusammenhang der Hochschulbibliographien und Forschungsinformationssysteme.

Die Erhebung der AG Zahlen wird für 2016 wiederholt, organisiert durch das OABB, unter Mitarbeit von HU; TU, Charité, FU.

TOP 3. Bericht: AG Open-Access-Publikationsplattformen

Die AG hat sich konstituiert und einen Arbeitsplan vorgelegt (siehe Anhang). Mitte September sollen die Ergebnisse der AG vorliegen. Am 26.6. wird es eine Sondersitzung der AG zur BMBF-Ausschreibung „Open Access“ geben um zu diskutieren, ob eine der im Arbeitsplan genannten Optionen möglicherweise in einem Projekt vertieft werden soll. Antragstellung könne als Einzelinstitution, aber auch im Verbund möglich sein. Eine Idee für die Antragstellung, nämlich die Beantragung der „Ausarbeitung der Option 3 des Arbeitsplans“, wird als eine der möglichen Varianten für die Antragstellung in der AG Open-Access-Strategie Berlin insgesamt in Betracht gezogen.

TOP 4: Bericht: Koordinationstreffen Publikationsfonds und weitere Finanzierungen

In den beteiligten Hochschulen werden derzeit die Prioritäten zum Einsatz der ab 2018 für Open Access zur Verfügung stehenden Gelder diskutiert. Es wird allseits betont, dass ein gemeinsames Regelwerk wünschenswert sei. Es wird vorgeschlagen, im Rahmen einer möglichen gemeinsamen Unter-AG in der zweiten Jahreshälfte 2017 die Kriterien zu diskutieren und Wege zu finden, hier gemeinsam voranzuschreiten.

TOP 5: Bericht: Koordinationstreffen DFG-Ausschreibung OA-Transformationsverträge

Treffen am 13.6. mit intensivem Austausch über Sachstand und Herausforderungen an den einzelnen Einrichtungen. Fazit: es ist zu früh für einen gemeinsamen DFG-Antrag in der Ausschreibung „OA-Transformationsverträge“.

Man möchte sich gegenseitig weiterhin über die diskutierten Themen informieren. Jede Institution sollte erst einmal für sich überlegen, wie und wo man genau ansetzen möchte (mit oder ohne DFG-Unterstützung). Es soll Anfang 2018 geprüft werden, ob die Runde der hier vertretenen Einrichtungen zu einem erneuten Austauschtreffen zusammenkommen will.

TOP 8: Bericht DEAL (TOP wurde vorgezogen)

Der Elsevier-Verlag spielt derzeit sichtbar auf Zeit. Deshalb hat das DEAL-Verhandlungsteam alle weiteren Treffen abgesagt, bis von Elsevier ein Vertragsangebot vorgelegt wird. DEAL will einen Fünfjahresvertrag mit Elsevier mit einer alles abdeckenden "publish and read"-charge verhandeln; dieses Vertragskonzept wird in der Sitzung erläutert. Leider hat der Elsevier dazu nach wie vor kein verhandelbares Angebot vorgelegt. Es wird über die aktuell massive Lobbyarbeit von Elsevier diskutiert und außerdem darüber berichtet, dass einige namhafte regionale Konsortien in den nächsten Tagen und Wochen bei Elsevier ankündigen werden, ihren auslaufenden Konsortialvertrag fristgerecht zu kündigen. Die aktuellen Verhandlungen mit Wiley und Springer verlaufen harmonischer - insbesondere von Springer wird in naher Zukunft ein Angebot erwartet.

Die Open Access AG des Berliner Senats befürwortet ausdrücklich die Bemühungen der DEAL-Verhandlungsdelegation unter Führung des HRK-Präsidenten.

Ein aktueller Erfolg für DEAL: Das Bundeskartellamt greift die Beschwerde des Börsenvereins gegen das „DEAL“-Projekt nicht auf.

TOP 6: Forschungsdaten

Die gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe gegründet, die die Vorschläge des Rates für Informationsinfrastruktur (RfII) zur Einrichtung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) in ein vom BMBF aufgelegtes Förderprogramm umsetzen soll. Es wird erwartet, dass die Pläne zur Ausrichtung des Förderprogramms noch im Jahr 2017 fertiggestellt sein werden, sodass das Programm 2018 ausgeschrieben werden kann. Der RfII hat vorgeschlagen, rd. 10 Konsortien zu fördern, die "Musterlösungen" für die Einrichtung von Forschungsdateninfrastrukturen erarbeiten sollen. Diese Konsortien sollen möglichst weit gestreut und fachlich nicht zu eng ausgerichtet sein.

Es wird auf den derzeitigen Aufbau der European Open Science Cloud hingewiesen.

Das 2018 Plenary Meeting der Research Data Alliance (RDA) wird im März 2018 in Berlin stattfinden. Vor und nach dem eigentlichen Konferenzprogramm wird es Satellite Events geben. Hier könnten sich Berliner Initiativen vorstellen. Dazu ist es nötig, sich frühzeitig mit den Organisatoren der Tagung in Verbindung zu setzen. Der Kontakt läuft über das Helmholtz Open Science Koordinationsbüro.

TOP 7: Kulturdaten/Kulturelles Erbe

Am 30.5. haben sich Christina Riesenweber (OABB) und Maciej Paluszynski sich mit Christiane Bierend und Christine Feuerhake von der Senatsverwaltung für Kultur getroffen, um sich kennenzulernen und zu überlegen, inwiefern das OABB das Thema Kulturelles Erbe jetzt schon adressieren können, auch wenn ihm noch keine zentrale Aufmerksamkeit gewidmet werden kann.

- Im Kulturerbe-Bereich liegt der Fokus im Moment vor allem auf Digitalisierung, Open Access ist hier ein untergeordnetes Thema.
- Wichtigstes Förderinstrument ist die Servicestelle Digitalisierung digiS, die vom Senat finanziert und beim KOBV angesiedelt ist: <https://www.servicestelle-digitalisierung.de/>
- Eine Aufnahme des Förderkriteriums Open Access würde eine Überarbeitung der Förderrichtlinien bedeuten, was im Moment nicht möglich ist. Dennoch soll das Thema "Open Access" in der nächsten Ausschreibung thematisiert werden.
- Im Rahmen der digiS-Arbeiten werden eine Reihe Workshops angeboten. Hier könnte man das Thema Open Access stärker auf die Agenda setzen.

- Die Kultureinrichtungen werden in die Aktivitäten des OABB mit einbezogen, z.B. durch die Einladung zum Grundlagenworkshop, zur Posterausstellung anlässlich der Open-Access-Week 2017. Das OABB hat zugesagt, bei der digiS-Jahreskonferenz 2017 am 01. Dezember 2017 mitzuwirken.

TOP 9: Bericht OABB-Aktivitäten

- Sitzung der Berliner Open-Access-Beauftragten FH, 01.06.2017 (Protokoll im Anhang)
- Sitzung der Berliner Open-Access-Beauftragten UNI, 07.04.2017 (Protokoll im Anhang)
- Laufende Kontakte und Besuche zu den Fachhochschulen. Angebot der Unterstützung z.B. in Bezug auf OA-Policies/OA-Strategien, Monitoring wird gut angenommen. Inzwischen gibt es weitere OA-Beauftragte an den FHs, siehe die Aufstellung unten und Liste aller Berliner OA-Beauftragte unter <http://www.open-access-berlin.de/akteure/ak-oa-beauftragte/>

FH	OA-Beauftragte(r)	neu dazugekommen
Alice Salomon Hochschule Berlin	Oliver Roth	X
Beuth Hochschule für Technik Berlin	Sebastian von Klinski (kommissarisch)	
Hochschule für Musik Hanns Eisler	Thomas Nierlin	X
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch	Kirsten Hoferer (kommissarisch)	X
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Horst Schulte	
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Frank Wehrand	
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin	Michael T. Wright	X
Kunsthochschule Berlin (Weißensee)	Olaf Kriseleit	

- Erarbeitung und Durchführung Open-Access-Grundlagen-Workshop, Termine: 12.7. und 24.8. Es gibt großes Interesse, es sind schon über 35 Anmeldungen eingegangen.
- Vorstellung der Open-Access-Strategie Berlin mit einem Vortrag auf dem Bibliothekartag Frankfurt/M., 30.5. Abstract und Vortragsfolien: <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2970>
- „Open-Access-Publizieren in den Kunstwissenschaften“, HU Berlin, 13.6. Maria Effinger von der Universitätsbibliothek Heidelberg stellte das integrierte Informationsserviceangebot des DFG-geförderten Fachinformationsdienstes arthistoricum.net - Fachinformationsdienst Kunst, Fotografie, Design mit Schwerpunkt auf elektronischem Publizieren vor. Eine Informationsveranstaltung für Angehörige aller Berliner Hochschulen, organisiert vom Open-Access-Büro Berlin.
- Einreichung eines Beitrags für die Open-Access-Tage 2017, 11.-13. September, Dresden (siehe Anhang).
- Planung einer zentralen Veranstaltung in Berlin zur Open-Access-Week 2017, 23.-26. Oktober, in Kooperation mit der zeitgleich in Berlin stattfindenden Konferenz Force2017.
- Aktualisierung des Berichts „Open Access in Berlin“.

TOP 10: Mitteilungen / Verschiedenes

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung zieht vom 3.7.-6.7. in ein neues Gebäude um (Warschauer Str. 41-42). Während des Umzugs kann es zu Einschränkungen der Erreichbarkeit kommen. Es wird auch neue E-Mail Adressen geben.

Das Open-Access-Büro Berlin wurde von Dr. Nils Weichert, Leitung Open Educational Resources - II E 6.3, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin, zum Thema Open Educational Resources (OER) kontaktiert. Herr Apostolopoulos wird einen Termin (2. Hälfte August) zum gegenseitigen Austausch organisieren.

Termine

12.7. Open-Access-Grundlagen-Workshop des OABB

13.7. Treffen der Open-Access-Beauftragten (Uni)

24.8. Open-Access-Grundlagen-Workshop des OABB